



Staatliches Schulamt im
Landkreis ERH und in der
Stadt Erlangen
Henri-Dunant-Str. 4
91058 Erlangen

Mitteilungen des Staatlichen Schulamtes zum Schuljahresbeginn 2018/2019 Situation der Grund- und Mittelschulen im Schulamtsbereich ER/ERH

- * Gute Versorgung aller Schulen und Klassen
- * Ausbau des Schulversuchs Bilinguale Grundschule
- * Weniger Migrantenklassen, aber weitere zusätzliche Förderung für die Schüler mit nicht deutscher Muttersprache
- * Fortführung der Inklusionsmaßnahmen durch die Einrichtung einer weiteren "Partnerklasse"
- * Sicherung des Lehrerberarfs durch den Ausbau der "Nachqualifizierungen"

Das Staatliche Schulamt in der Stadt Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt meldet zum Beginn des Schuljahres 2018/19 eine durchwegs positive Entwicklung bezüglich der Schülerzahlen und der unterrichtlichen Versorgung der Schulen.

Die **Grund- und Mittelschulen** des Landkreises Erlangen-Höchstadt und der Stadt Erlangen können wohl gerüstet in das neue Schuljahr starten.

Schülerzahlen: Insgesamt rechnet das Staatliche Schulamt in der **Stadt Erlangen** zum Schuljahresbeginn bei den staatlichen und privaten Schulen mit rund 5600 Schülern in den Grund- und Mittelschulen und mit 262 Klassen. 870 Erstklässler werden eingeschult.

In den **Landkreisschulen** sieht die Bilanz folgendermaßen aus: 6500 Schüler und 312 Klassen. Die Zahl der Schulanfänger im Landkreisbereich liegt mit 1187 Schülern deutlich höher als im vergangenen Schuljahr.

Die Tendenz bei den Schülerzahlen ist in beiden Schulamtsbereichen ansteigend.

Schüler mit Migrationshintergrund: Mit eingeschlossen in die Schülerzahlen sind die Migranten- und Flüchtlingskinder, deren Zahl allerdings einer gleichbleibenden Fluktuation unterliegt, nicht zuletzt aufgrund der ständig bewegten Personalsituation der ortsansässigen großen Wirtschaftsunternehmen. Auf den gesamten Schulamtsbereich gerechnet kann man einen Anteil von weiterhin 10 – 13 % ausländischer Schüler ausmachen. Die insgesamt rückläufige Zahl führte zur Schließung zweier Übergangsklassen, wobei die weiterhin positive Versorgung mit Unterrichtsstunden zusätzliche Sprachförderung ermöglicht.

Es wurden seitens des Staatsministeriums erneut **umfangreiche Stundenkontingente** für die **Einrichtung von Deutsch-Fördermaßnahmen** bereitgestellt, so dass es gelingt diese Kinder entsprechend ihrer Bedürfnisse zu beschulen.

Die Zuweisung in Regelklassen erweist sich bei den jüngeren Kindern als gewinnbringende Beschulungsform, weil die Schüler so rascher den Spracherwerb vollziehen, die Orientierung im neuen Lebensbereich unterstützt und so die Eingliederung erleichtert wird. Deshalb setzt das Staatliche Schulamt bei der Beschulung der Grundschul Kinder auf die Integration in den Regelklassen. Für den gesamten Schulamtsbezirk wurden zusätzlich in großer Zahl Stunden bereitgestellt für die Beschulung ausländischer Schüler.

Ganztagsbeschulung: Des Weiteren gelang es mit Unterstützung der Sachaufwandsträger die ganztägige Beschulung der Schüler in den bisherigen Übergangsklassen, die in Deutschklassen umbenannt wurden, zu sichern. So können in Erlangen und in Herzogenaurach diese Schüler auch am Nachmittag pädagogisch sinnvoll betreut werden.

Damit liegt in den **Mittelschulen** der Schulamtsbezirke Erlangen-Höchststadt und Erlangen ein **flächendeckendes Ganztagsangebot** vor.

Nachdem bereits sechs **Grundschulen** der Stadt den **Ganztagsbetrieb** eingerichtet haben, nimmt mit dem neuen Schuljahr auch die Friedrich-Rückert-Grundschule in Erlangen den Ganztagsbetrieb in einer 1. Klasse auf, der in den kommenden Jahren weiter aufgebaut wird. Im Landkreis bieten vier Grundschulen den Ganztagsbetrieb an, wobei die Sachaufwandsträger dankenswerter Weise flächendeckend an allen Schulen eine umfangreiche Mittags- und Hortbetreuung anbieten.

Schule und Unterricht sind lebendige und von stetigem Wandel und Wechsel betroffenen Entwicklungen unterworfen. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse hinterlassen ebenso wie neue Lehrpläne und Lernformen ihre Spuren in unseren Schulen.

In diesem Sinne ist das Staatliche Schulamt bestrebt in den Stadt- und Landkreisschulen immer wieder **Schulversuche und/oder innovative Schul- und Unterrichtsformen** einzurichten.

So können wir auf zwei Grundschulen verweisen, die das **Prädikat "Flexible Grundschule"** tragen dürfen, die GS Bubenreuth und die GS Erlangen-Tennenlohe. In ihren jahrgangsgemischten Klassen gelten hinsichtlich der heterogenen Lernvoraussetzungen der Schüler besondere Bedingungen und werden besondere Lernformen eingesetzt. Unterricht in gemischten Jahrgangsstufen wird auch an der GS Lonnerstadt-Weisachgrund, den Grundschulen Erlangen-Dechsendorf und Eltersdorf erteilt.

Grundschulen aus dem Schulamtsbereich sind an **Schulversuchen** beteiligt:

An der GS Erlangen-Loschgeschule und der Cunz-Reyther-Grundschule in Herzogenaurach-Niederndorf wird der Schulversuch "Bilinguale Grundschule Englisch" fortgeführt. An diesen Grundschulen wird ein großer Teil des Unterrichts in englischer Sprache erteilt. Diese beiden Schulen sind die einzigen am Schulversuch "Bilinguale Grundschule Englisch" beteiligten Schulen in Mittelfranken.

Neu eingerichtet wird im Schuljahr 2018/19 bayernweit der Schulversuch "Bilinguale Grundschule Französisch". In der Stadt Erlangen sind die GS Loschgeschule und die GS Pestalozzischule an diesem Schulversuch beteiligt.

Die Bestrebungen der **Inklusion in Schulen**, die kooperative Beschulung von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung **schreitet in allen Schulen des Schulamtsbezirks voran**.

Es werden weiterhin in den Regelklassen einzelne Schüler mit Beeinträchtigung inklusiv beschult. In enger Kooperation mit den Förderzentren konnten zehn sogenannte "Kooperationsklassen" eingerichtet werden. In den Kooperationsklassen werden Kinder mit Beeinträchtigung gemeinsam mit den Regelschülern unterrichtet. Der Mobile sonderpädagogische Dienst der Förderschulen steht mit einigen Stunden zusätzlich zur Förderung zur Verfügung. Auch das Staatliche Schulamt stellt hier weitere Förderstunden bereit. Das **Modell der Partnerklasse**, in der beeinträchtigte Kinder mit Regelschülern gemeinsam unterrichtet werden, das an der GS

Weisendorf im Landkreis bereits vor zwei Jahren erstmalig gestartet wurde, erwies sich als **großes Erfolgsmodell**, das fortgeführt wird. Im Schuljahr 2018/19 wird an der GS Erlangen- Michael-Poeschke-Schule die erste Partnerklasse in der Stadt Erlangen eingerichtet.

Der im Raum stehende Engpass in der Lehrerversorgung wird seitens des Staatsministeriums weiterhin durch Maßnahmen der Nachqualifizierung aufgefangen: Lehrkräfte mit dem Staatsexamen für die Realschule oder das Gymnasium können im Rahmen einer "Sondermaßnahme" das Lehramt für Grund- oder Mittelschulen erwerben. Zwei Schuljahre hindurch erhalten sie eine begleitende Betreuung und zusätzliche Fortbildungsmaßnahmen und können sich abschließend für das Lehramt an Mittel- oder Grundschulen qualifizieren.

Bereits im Schuljahr 2017/18 konnten innerhalb des Schulamtsbezirks die ersten erfolgreichen Nachqualifizierungen bescheinigt werden, die nun auf breiterer Ebene fortgeführt werden. Daher ist es gelungen, die Schulen für den Pflichtunterricht in den Kernfächern gut zu versorgen und darüber hinaus Fördermöglichkeiten und zusätzliche Arbeitsgemeinschaften zu ermöglichen.

Außerdem konnte auch das Kontingent der Vertretungslehrkräfte über das vom Staatsministerium festgelegte erforderliche Maß aufgestellt werden.

Die Grund- und Mittelschulen des Schulamtsbezirks können zuversichtlich und gut mit Stunden versorgt in das neue Schuljahr starten.

Zahlreiche Schulen in Stadt und Landkreis starten unter neuer Leitung:

Die Mittelschule Herzogenaurach wird künftig von Herrn Helmut Nicklas, die Mittelschule Mühlhausen von Herrn Christian Scharting, die MS Baiersdorf von Frau Susanne Stahl, die MS Eckental von Herrn Gerhard Mayer, die Grundschule Röttenbach von Frau Dagmar Piegler, die Cunz-Reyther-Grundschule von Frau Heidi Forisch, die GS Aurachtal von Frau Maria Maibom geleitet. In der Stadt Erlangen übernimmt Frau Jutta Dirr die Leitung der MS Erlangen Herman-Hedenus-Schule.

Erlangen, 31.08.2018



U. Stach, Schulamtsdirektorin,
Fachliche Leitung